Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 25 (1918)

Heft: 11-12

Rubrik: Mode- und Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mode- und Marktberichte

Seidenernte 1918. Soweit Berichte über den Verlauf der diesjährigen Seidenernte vorliegen, lauten diese im allgemeinen günstig. In Spanien ist die Ernte annähernd beendigt, und es entspricht das Ergebnis ungefähr demjenigen des Vorjahres. In Frankreich wird eine gute Ernte erwartet, sowohl inbezug auf die Menge, als auch auf die Qualität. Für die schon auf die Märkte gebrachten Cocons werden bisher Preise von ca. 7—8 Franken per kg, ohne Prämie, genannt. Aus den verschiedenen Landesgegenden Italiens lauten die Berichte übereinstimmend günstig. In Unter- und Mittelitalien, wo die Coconsmärkte schon eingesetzt haben, sind Preise von 12—16 Lire per kg erzielt worden, bei fester Tendenz. Die Spekulation hat ebenfalls schon eingesetzt.

Aus Oesterreich-Ungarn, den Balkanstaaten, Klein- und Zentralasien sind Berichte nicht erhältlich, doch ist anzunehmen, daß überall da, wo die Verhältnisse es erlaubten, große Anstrengungen gemacht worden sind, um eine reichliche Ernte zu erzielen.

Was die Ernte in Ostasien anbetrifft, so wird für Shanghai ein etwas kleinerer Betrag erwartet, als letztes Jahr. Die verschiedenen Ernten in Canton weichen bisher nicht stark vom letztjährigen Ergebnis ab. Aus Yokohama endlich wird eine Rekordernte gemeldet und für die Ausfuhr ein Betrag von nicht weniger als ungefähr 300,000 Ballen in Aussicht gestellt, womit die entsprechende Ziffer der abgelaufenen Campagne 1917/18 um rund 50,000 Ballen übertroffen würde.

Heute läßt sich also schon mit Bestimmtheit voraussehen, daß die diesjährige Ernte ein größeres Ergebnis liefern wird, als diejenige des Vorjahres.

Rohseidenerzeugung 1917/18. Kurz vor Beginn der neuen Ernte, welche die Seidencampagne 1918/19 einleitet, veröffentlicht die Union des Marchands de soie in Lyon ihre regelmäßig erscheinende Zusammenstellung über die Welt-Seidenerzeugung. Die frühere Vollständigkeit ist freilich nicht mehr vorhanden, da über die Verhältnisse in Oesterreich-Ungarn, den Balkanstaaten, Klein- und Zentralasien keine Angaben erhältlich sind und so läßt sich auch kein Gesamtergebnis feststellen.

Die Zahlen lauten folgendermaßen:

Campagne		1917/18	1916/17	1915/16
Italien	kg	2,820.000	3,612,000	2,880,000
Frankreich	„	205,000	220,000	130,000
Spanien	„	70,000	90,000	55,000
Oesterreich-Ungarn	„	150,000	150,000	150,000
Europa	kg	3,245,000	4,072,000	3,215,000
Levante und Zentralasien	kg	—	—	1,040,000
Japan	„	15,450,000	14,390,000	12.005,000
Shanghai	„	4,650,000	5,010,000	5,460,000
Canton	„	2,305,000	2,525.000	1,845,000
Britisch- u. franz.-Ind.	„	110,000	88,000	100,000
Ostasien	kg	22,515,000	22,013,000	19,410,000
Gesamterzeugung	kg	—	—	23,665,000

Auch diese lückenhafte Zusammenstellung läßt erkennen, daß der Krieg der Seidenerzeugung keinen Eintrag tut; wohl sind die Ernten in Oesterreich-Ungarn, in den Balkanstaaten und in Kleinasien kleiner ausgefallen als in Friedenszeiten, doch spielt der Posten im Verhältnis zu der Gesamterzeugung keine bedeutende Rolle. Da der Rohseidenertrag in der abgelaufenen Campagne 1917/18 anscheinend nicht geringer gewesen ist als in den Zeiten vor Kriegsausbruch, der Rohseidenverbrauch dagegen tatsächlich eine Abnahme erfahren hat, so ist anzunehmen, daß nicht unbeträchtliche Lager in die neue Campagne herübergenommen werden müssen. Solange die Transportverhältnisse jedoch nicht besser geworden sind, werden diese Lager, die sich in Japan und China befinden, wohl nicht in die Erscheinung treten. Es ist im übrigen auch denkbar, daß, angesichts der gewaltigen Aufnahmsfähigkeit der japanischen und chinesischen Bevölkerung, ein großer Teil der sonst für die Ausfuhr bestimmten Ware, ihren Absatz im Inlande gefunden hat.

Seidenwaren.

Zürich. Durch die ungenügende Zufuhr von Rohstoffen und die in Kraft getretene Farb-Kontingentierung kann die Maximalleistung der Fabrik nach einer Korr. der „N. Z. Z.“ heute auf zwei Drittel der Normal-Produktion bewertet werden. Der Ausfall in Umsatz und Produktion wird durch die Preissteigerung nur teilweise kompensiert, sodaß weitere Aufschläge unvermeidlich sein werden. Der seit Monaten unterbrochene Warenverkehr nach den nordischen Staaten ist letzter Tage neu geordnet worden; vereinzelte Durchfuhrbewilligungen sind eingetroffen.

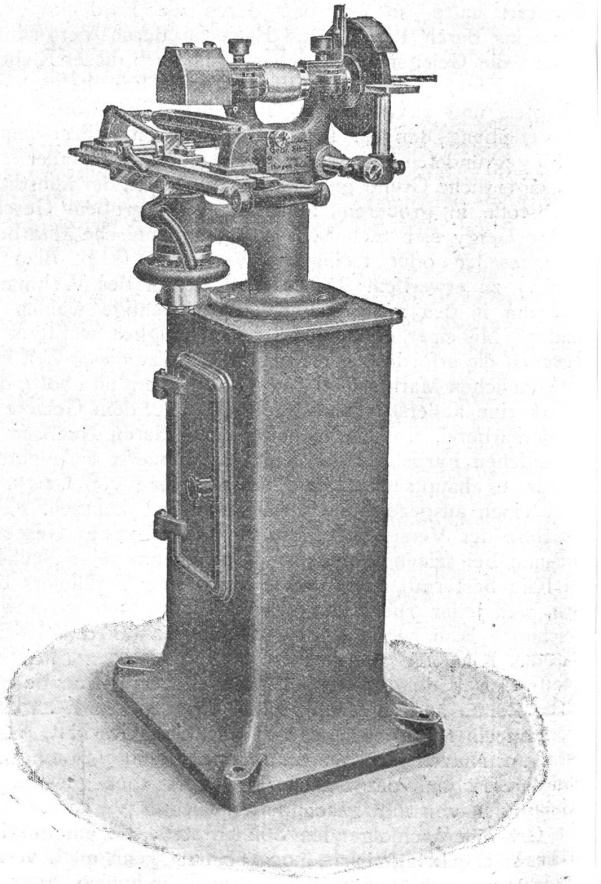
Technische Mitteilungen

Ueber Webschützen.

Ein Einsender in der Januar-Nummer befaßt sich mit der Frage des Ausfliegens von Webschützen und mit den Schützenfängern. Er schreibt:

Die Erfahrung hat mich belehrt, daß der Hauptgrund des Ausfliegens am Webschützen selbst liegt! Der Einsender legt dann die Frage vor, welche schweizerischen Firmen die besten Webschützen fabrizieren? Darauf kann geantwortet werden, daß jedenfalls jede Webschützenfirma ihr Bestes leistet, um einen technisch richtigen Webschützen herzustellen und sind die Webschützen in der Regel als neu auch gut brauchbar.

Bekanntlich laufen sich aber die Webschützen ab, speziell auf der dem Blatt zugekehrten Seite; dies ist dann der Zeitpunkt, wo das Herausfliegen anfängt und müssen die Webschützen dann abgerichtet oder egalisiert werden.



Dieses Egalisieren der Webschützen geschieht in den meisten Betrieben durch den Webermeister mit einem Hobel oder anderem Werkzeug. Hierbei zeigt sich aber der große